



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b>  CDU-Fraktion GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.: 21-1705</b>  Datum: 23.11.2015
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Horn / Hamm / Borgfelde / Rothenburgsort	08.12.2015

## Sanierung des Hammer Park fortsetzen!

### Sachverhalt:

Der Hammer Park erfreut sich in den letzten Jahren einer zunehmenden Beliebtheit. Im Rahmen des "Sonderinvestitionsprogramms Hammer Park" und darüber hinaus, wurden in der Vergangenheit vielfältige Maßnahmen zur Aufwertung und Umgestaltung der Grünanlage vorangetrieben und umgesetzt. Dazu zählen unter anderem der Neubau einer Toilettenanlage, allgemeine Gehölzpflegearbeiten, Instandsetzung und Erweiterung der Schachspielfelder, Verbesserung der Leichtathletikanlage und zuletzt die Installation von Crossfit- und Calisthenics-Geräten.

Trotz der vorgenannten Maßnahmen, gibt es an einigen exponierten Stellen im Hammer Park weiterhin Erneuerungs- bzw. Sanierungsbedarf. So ist die Fläche hinter einem - beidseitig durch Graffiti verunzierten - Mauerabschnitt auf einer Anhöhe in der Mitte des Parks von der Sanierung bisher komplett ausgeschlossen geblieben. Das dortige Areal befindet sich in einem äußerst trostlosen Zustand: Die Gehwegplatten und andere inzwischen funktionslose bauliche Elemente sind alters- und witterungsbedingt fast vollständig der Verrottung anheimgefallen und bilden - im schlechten Sinn - einen augenfälligen Kontrast zu den bisherigen Erneuerungsarbeiten im Hammer Park. Auch ein weiter hinten gelegener Springbrunnen und die in diesem Parkabschnitt befindlichen Wasseranlagen bedürfen dringen der Instandsetzung. Selbiges gilt für die kleine Mauer, die die Bepflanzungen in den Sommermonaten umrahmt (siehe die bildliche Dokumentation in Anlage).

### Petitum/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund beschließt der Regionalausschuss:

1. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob das Areal hinter der „Graffiti-Mauer“ auf der Anhöhe in der Parkmitte einer Sanierung unterzogen werden kann. Dazu gehört zuvörderst die Ausstattung mit neuen Gehwegplatten und die Beseitigung bzw. Erneuerung alter und verfallener Bauelemente, um der Fläche überhaupt wieder Ansehnlichkeit zu verleihen. Ferner sind Überlegungen anzustellen, wie

man diese Fläche in Zukunft in attraktiver Weise für Besucher nutzbar machen kann und eine Aufenthaltsqualität schafft.

2. Es ist eine Reinigung des von Graffiti „befallenen“ Mauerabschnittes zu veranlassen. Hier sollte auch geprüft werden, ob ein (farbiger) „Schutzbelag“ aufgetragen werden kann, der den Mauerabschnitt attraktiver erscheinen lässt und gleichzeitig zukünftige Graffiti verhindert.
3. Der Regionalausschuss wird über die Ergebnisse der Prüfung informiert und entscheidet im Anschluss über die zeitliche Umsetzung.
4. Die Bezirksversammlung wird um Bekräftigung gebeten

Anlage:





